

www.zfwu.de

zfwu

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik

Journal for Business, Economics & Ethics

Archiv

Jahrgang 8, Heft 1 (2007)

<https://doi.org/10.5771/1439-880X-2007-1-1>

Generiert durch IP '3.15.5.44', am 18.07.2024, 11:27:02.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

zfwu

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik
Journal for Business, Economics & Ethics

herausgegeben von

Dr. Thomas Beschorner (Oldenburg)
Dr. Markus Breuer (St. Gallen)
Prof. Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Dr. Thomas Bausch (Berlin)
Prof. Dr. Eilert Herms (Tübingen)
Prof. Dr. Hans G. Nutzinger (Kassel)
Prof. Dr. Reinhard Pfriem (Oldenburg)
Klaus Dieter Trayser (Kassel)
Prof. Dr. Josef Wieland (Konstanz)

Berliner Forum

Rainer Hampp Verlag

ISSN 1439-880X

Impressum

Zeitschrift für Wirtschafts- und
Unternehmensethik (zfwu)
ISSN 1439-880X

Anschrift

Zeitschrift für Wirtschafts- und
Unternehmensethik (zfwu)
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Interfakultäres Zentrum für Ethik in
den Wissenschaften (IZEW)
Wilhelmstr. 19
D-72074 Tübingen
Tel.: +49-(0)7071-96-4673
Mobil: +49-(0)175-1994783
Fax: +49-(0)7071-29-5255
E-Mail: redaktion@zfwu.de
Web: www.zfwu.de

Herausgeber der zfwu

Dr. Thomas Beschorner (Oldenburg)
Dr. Markus Breuer (St. Gallen)
Prof. DDr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Herausgeber dieser Ausgabe

Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Thomas Beschorner (Oldenburg)
Prof. Dr. Jens Beckert (Köln)

Redaktionsassistentz

Wasilios Hariskos (Bayreuth)
E-Mail: wasilios.hariskos@zfwu.de

Covergestaltung

Steffen Anger, Diplomdesigner
Stuttgart

Druckerei

Gruner Druck GmbH
Erlangen
info@gruner-druck.de

Verlag

Rainer Hampp Verlag
Meringzeller Straße 10
D-86415 Mering
Tel.: +49(0)8233-4783
Fax: +49(0)8233-30755
Rainer_Hampp_Verlag@zfwu.de

Bezugsmöglichkeiten

Das Jahresabonnement (3 Ausgaben:
April, August und Dezember) kostet
EUR 45,00 inkl. Mehrwertsteuer und
Versand.

Studenten erhalten gegen jährliche
Vorlage der Studienbescheinigung
50% Ermäßigung. Der Bezug aus dem
Ausland ist um EUR 8,00 teurer.
Das Einzelheft kostet EUR 19,80 frei
Haus.

Copyright

Alle Rechte vorbehalten.

Hinweise für AutorInnen

Manuskripte sind, sofern es sich um
Erstveröffentlichungen handelt, der
Redaktion jederzeit willkommen. Dazu
möchten wir Sie bitten, Ihren Text
vorher in die zfwu-Formatvorlage zu
bringen (erhältlich bei der Redaktion
und auf unserer Homepage) und ihn
anschließend per E-Mail zu senden an:
redaktion@zfwu.de

Jeder Beitrag unterliegt einem doppelt
verdeckten Gutachterverfahren.

Publikationssprachen sind Deutsch
und Englisch.

Weitere Informationen und Autoren-
hinweise finden Sie unter:

www.zfwu.de

Editorial

Interdisziplinäre Herangehensweisen sind für die Wirtschafts- und Unternehmensethik charakteristisch und ein wesentlicher Impuls für ihre inhaltliche wie methodische Weiterentwicklung. Die Soziologie, die sich in Teilen mit ganz ähnlichen Gegenstandsbereichen wie die Ökonomik befasst, ist dabei eine Disziplin, die vielleicht aufgrund der Nähe und der Konkurrenzsituation zu den Wirtschaftswissenschaften bisher weitaus weniger als Philosophie, Ethik oder Theologie in die wirtschafts- und unternehmensethischen Debatten Eingang gefunden hat. Von der Sache her ist diese geringe Aufmerksamkeit nicht zu rechtfertigen. In der vorliegenden Ausgabe der **zfwu** kommen daher Forschungsperspektiven der Wirtschaftssoziologie zu Wort, die wir als maßgeblich für die Weiterentwicklung der Wirtschafts- und Unternehmensethik betrachten. Es werden dabei in dem vorliegenden Heft wirtschaftssoziologische Ansätze mit Wurzeln in den USA, Deutschland und Frankreich berücksichtigt, die die Bandbreite soziologischer Reflexion im wirtschaftsethischen Kontext aufzeigen.

Im Hauptbeitrag der Ausgabe wendet sich Viviana Zelizer (Princeton University) Unternehmenskodizes zu, einem wichtigen Instrument zur Implementierung normativer Kategorien in Organisationen. Sie betrachtet aus soziologischer Perspektive Voraussetzungen und Grenzen für ihre erfolgreiche Einführung. Dieser Beitrag wird von zwei Kolleginnen kommentiert und kritisch ergänzt: Diane Vaughan (Columbia University) und Lynn S. Paine (Harvard Business School).

Der Beitrag von Stephan Märkt (WeltWirtschaftsInstitut Hamburg/Erfurt) vergleicht Max Webers Wirtschaftssoziologie mit neuen Ansätzen einer kulturellen Evolutionsökonomik, die sich auf das Werk Friedrich von Hayeks stützt, und zeigt dabei das größere Differenzierungspotenzial des soziologischen Ansatzes auf. Mateusz Stachura (Universität Heidelberg) kommentiert diesen Beitrag kritisch.

Im Beitrag von Céline Ehrwein und Thorsten Fath (beide Universität Frankfurt a. M.) wird das Cité-Modell der französischen Soziologen Luc Boltanski, Laurent Thévenot und Eve Chiapello für wirtschaftsethische Fragestellungen fruchtbar gemacht und auf Legitimationsprozesse angewandt. Frank Adloff (European University Institute Florenz) fragt in seinem Korreferat dazu „Der neue Geist des Kapitalismus oder Max Weber à la française?“.

Das Dissertationsprojekt der Soziologin Janina Curbach (Universität Bamberg) untersucht die Corporate Social Responsibility-Bewegung, die dort agierenden nichtstaatlichen Akteure und ihre Rolle bei der Konstruktion transnationaler Unternehmensverantwortung.

Die Rezension von Alexander Brink (Universität Bayreuth) beschäftigt sich mit der Dissertation von Till Talaulicar zum Thema „Unternehmenskodizes – Typen und Normierungsstrategien zur Implementierung einer Unternehmensethik“. Zwei neuere englischsprachige Sammelbände, nämlich „Ethics and the Market. Insights from Social Economics“ (hrsg. von Betsy Jane Clary et al.) und „Moralization of the Markets“ (hrsg. von Nico Stehr, Christoph Henning und Bernd Weiler) werden von Stephan Märkt und Günter Ulrich besprochen. Die Frage, warum Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, steht auch im Mittelpunkt des Buches von Stefanie Hiß, das von Marc Hübscher rezensiert wurde.

Es schließt sich ein Essay von Thomas Hajduk an, der im Rahmen eines Essay-Wettbewerbs der Stiftung Wertevolle Zukunft mit dem ersten Platz ausgezeichnet wurde. Schließlich finden Sie wie immer eine Institutsvorstellung – diesmal die des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung in Köln, verfasst von Stefanie Hiß – sowie zwei Tagungsankündigungen und die Call for Papers am Ende des Heftes.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und anregende Lektüre.

Thomas Beschorner, Bettina Hollstein und Jens Beckert

WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE UND ETHIK

Hrsg. von Thomas Beschorner, Bettina Hollstein und Jens Beckett

Hauptbeitrag

Ethics in the Economy

Viviana A. Zelizer

Wirtschaftssoziologen fehlt es an kohärenten Theorien darüber, wie ethische Kontroversen in der Wirtschaft aufkommen und welchen Einfluss ihr Management auf die organisatorische „Performance“ hat. Anhand formaler Ethikkodizes als disziplinierende Maßnahmen in Unternehmen, können wir ein vorläufiges Konzept von Ethik in Organisationen entwickeln und Hypothesen formulieren, wie Kodizes funktionieren. Daraus werden abschließend Überlegungen zu einem allgemeinen wirtschaftssoziologischen Forschungsprogramms für ethische Fragestellungen abgeleitet.

8

Korreferat

Organizations, Competition, and Ethics

Diane Vaughan

24

Korreferat

Putting Codes in Perspective

Lynn S. Paine

29

Beitrag

Kooperation und Moral in der Wirtschaft – Die Sicht der ökonomischen Theorie der kulturellen Evolution und der Weberianischen Wirtschaftssoziologie

Stephan Markt

Der Aufsatz vergleicht die Sicht der ökonomischen Theorie der kulturellen Evolution und der Weberianischen Wirtschaftssoziologie auf Kooperation und Moral in der Wirtschaft. Anhand ausgewählter Aspekte wie Handlungstheorie und Entstehung von wirtschaftlicher Ordnung werden Stärken und Schwächen der Ansätze herausgearbeitet und miteinander verglichen. Dabei zeigt sich, dass der Weberianische Ansatz insgesamt überlegen ist.

33

Korreferat

Grenzen der Kooperation

Mateusz Stachura

52

- Beitrag
- 57 **Legitimationsprozesse wirtschaftlichen Handelns – Normativer Wandel im Anschluss an „Der neue Geist des Kapitalismus“**
Thorsten Fath und Céline Ehrwein
- Im Anschluss an *Der neue Geist des Kapitalismus* von Luc Boltanski und Ève Chiapello lässt sich normativer Wandel im Wirtschaftsleben anhand der dynamischen Rolle der Kritik begreifen. Im Fokus stehen das Gerechtigkeitsmodell der *Cité* sowie dessen Herausforderungen durch Bewährungstests in konfliktuellen Situationen.
- Korreferat
- 72 **Der neue Geist des Kapitalismus oder Max Weber *à la française***
Frank Adloff
- Dissertationsprojekt
- 78 **Die ‚Corporate Social Responsibility‘-Bewegung – Zur Rolle nicht-staatlicher Akteure in der Konstruktion transnationaler gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung**
Janina Curbach
- Rezension
- 89 **Unternehmenskodizes**
Alexander Brink
- Rezension
- 93 **Die Moralisierung der Märkte**
Ulrich Günter
- Rezension
- 97 **Neuere Entwicklungen in der „Social Economics“**
Stephan Markt
- Rezension
- 102 **Mythen, Monstren und die wirklich gute Frage, warum Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen?**
Marc Hübscher

Essay-Wettbewerb	
Dein Wille geschehe – Deutsche Unternehmen in der Verantwortung	107
<i>Thomas Hajduk</i>	
„Zwischen Wettbewerb und Wertedebatte: Wohin steuern Deutschlands Unternehmen?“ lautete die Fragestellung eines von der Stiftung Wertevolle Zukunft ausgeschrieben Essay-Wettbewerbs, der sich an junge Menschen unter 30 Jahren richtete. In seinem Siegerbeitrag beschreibt der Autor die Abstraktion Markt als eine Vielzahl menschlicher Handlungen – und lässt sie deshalb als Ausflucht vor der eigenen Verantwortung nicht gelten.	
Institut	
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln	111
<i>Stefanie Hiß</i>	
21. Treffen des Berliner Forum	113
An International Conference: European Business and Economic Ethics: Diagnosis – Dialogue – Debate	114
Call for Papers	116
Call for Papers (english version)	117